

Etym.: Ahd. *būll(a)*, *būilla*, mhd. *biule* st./swf., germ. Wort idg. Herkunft; PFEIFER Et.Wb. 128.

Ltg. Formen: *bāln*, vereinz. *bāl* OP (v.a. N), OF, ferner *bailn* (AIC, WM; EIH, WUG; DON), *bail(ə)* (LL, SOG; DON), im Vokalisierungsb. meist *bain*, daneben *bai* OB (dazu KÖZ, PA), vereinz. *-ŷ* (IN; KEH, MAL, ROL).– Genus F, daneben M. OP, OF (dazu BGD, IN; REG; N, SC).

WBÖ II,609–611; Schwäb.Wb. 1,979; Schw.Id. IV,1186; Suddt.Wb. II,268.– DWB I,1745f.; Frühhd.Wb. III, 2181–2183; LEXER HWb. I,288f.; WMU 264f.; Ahd.Wb. I,1487.– BRAUN Gr.Wb. 36; CHRISTL Aichacher Wb. 106; KOLLMER II,49; SINGER Arzbg.Wb. 28.– S-26P22, 30C43, M-21/20, W-1/7.

Abl.: *-beulen*, *beulicht*.

Komp.: [**Blut**]b. **1** mit Blut gefüllte Beule, Geschwulst, NB, OP vereinz.: *a Bluatbeuln* Straubing; *d Bloutbaal* SINGER Arzbg.Wb. 38.– **2** Blutschwamm, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*i ho a arge Bluatbeuln* Nürnberg.– **3** Furunkel, OP vereinz.: *Bluatbeul* Stadtamhof R.

WBÖ II,611; Suddt.Wb. II,475.– DWB II,175.

[**Dassel**]b. durch Stich der Dasselfliege entstandene Geschwulst, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*a Dasselbaln* „in der Haut der Weiderinder“ Hahnbach AM.

DWB II,810.– W-19/57.

[**Eis**]b. Frostbeule: °*Eisbaün* Dollnstein EIH.

[**Eiter**]b. Eiterbeule, OB, NB vereinz.: *a Adda-baln* Kötzing.

WBÖ II,611; Schwäb.Wb. VI,1820; Suddt.Wb. III,679.– DWB III,392.

[**Engerling**]b. wie →[*Dassel*]b.: °*Engalön-Bain* Patersdorf VIT.

†[**Sankt-Valentins**]b.: *St. Valentins-(Veltins-) Beulen* „Leistendrüsenbeulen bei der Pest“ OB BzAnthr. 13 (1899) 80.

[**Ge-frör**]b. **1** wie →[*Eis*]b., °OB, °NB, OP vereinz.: *Gfrearbeulna han ä a zwö Finga* östl.NB.– **2** Gichtknoten: *Gfrearbeuln* Staubing KEH.

[**Frost**]b. **1** Frostbeule, °Gesamtgeb. vielf.: *Froschtbeulech am kloane Finger* Hfheggenbg FFB; *is dea Bahln an dein Fuuß eppa gor a Froustbahln?* Cham; *vrosbaen* Klingsmoos AIC nach SBS II,74.– **2** wie →[*Ge-frör*]b.2, OB vereinz.: *Frostbeuln* Freimann M.

WBÖ II,611; Schwäb.Wb. II,1793; Schw.Id. IV,1186.– DWB IV,1,257.– S-35D29, M-109/17.

[**Gicht**]b. wie →[*Ge-frör*]b.2, NB mehrf., Restgeb. vereinz.: *Gichtbein* N motzing SR.

DWB IV,1,4,7290.

[**Mord(s)**]b. große Beule, OB, NB, OP vereinz.: *bist hihgfohln, weihst an söllan Mordbahln host?* Cham.

S-26P22^b.

[**Schuß**]b.: *šūsbeils* „Gerstenkorn“ Bernbeuren SOG nach SBS II,22.– Syn. →[*Gersten*]korn.

WBÖ II,611; Schwäb.Wb. VI,3061.

[**Ge-schwell**]b. wie →[*Ge-frör*]b.2: *Gschwebeuln* Passau.

[**Wasser**]b. Geschwulst mit wässrigem Inhalt, °OB, °NB, °MF vereinz.: °*a Wassabein* Dachau.

Schwäb.Wb. VI,480.– DWB XIII,2365f.

[**Wind**]b. **1**: „Säuglinge, welche viel schreien, bekommen nach weit verbreiteter Meinung gar leicht *Windbeulen* (weiche Leisten)“ STADLBAUER Heilpflanzen Opf. 46.– **2** Schutzbrett am Giebel des Daches, →[*Wind*]berge.

[**Winter**]b. **1** wie →[*Frost*]b.1, °MF mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*Wintabailn* Diefurt RID; *wintabaen* Schiltbg AIC nach SBS II,74.– **2** Schwielen, °OB vereinz.: *Wintabeuln* schwielige Haut an den Füßen Schrobenshn.

Schwäb.Wb. VI,860; Schw.Id. IV,1186.

[**Wucher**]b. wie →B.1: *Wuächabal'n* Beilngries.

[**Zahn**]b. Zahngeschwulst, °OP vereinz.: *Zå(n)-bäl* Kchnthumbach ESB. G.Ko.

-beulen

nur im Komp.: [**aus**]b. **1** ausbeulen, °NB, °OP vereinz.: °*de hat ausbeilte Schuach* o Rgbg.– **2** eine Delle entfernen: *Wöi d'Schoartn asba'lt wern* SCHWÄGERL Dalust 94.

²DWB III,952.

G.Ko.

beulicht, -ig

Adj. **1** mit Beulen versehen: *a bailada Fuas* „infolge schlechten Schuhwerks“ Haidmühle WOS.

2 beulenartig aufgebläht, NB vereinz.: *wea wiad den d Sach goa a so dapufm* [bauschen],